

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 8 (1922)  
**Heft:** 22  
  
**Rubrik:** Schulnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (Fr. 3.50) im Hotel Union.

2 Uhr: 5. „Praktische Erziehung zur Kunstbetrachtung“. Vortrag mit Demonstration von Herrn Dr. Paul Hilber, Bürgerbibliothekar, Luzern.

6. Diskussion.

Verehrte kathol. Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner! Der Kantonalvorstand ladet Sie hiermit zur gewohnten Jahresversammlung recht herzlich ein. Wir hoffen zuversichtlich, daß Sie auch dieses Jahr unserem Rufe in großer Zahl Folge leisten werden. Tüchtige Referenten werden über interessante und zeitgemäße Fragen zu uns sprechen.

Wir bitten Sie, auch an den vormittägigen Veranstaltungen recht zahlreich teilzunehmen. Das für den Vormittag vorgesehene Referat wird Gelegenheit bieten zur gegenseitigen Aussprache über ernste Standesfragen. Am gemeinsamen Mittagessen werden erstklassige musikalische Kräfte für Unterhaltung sorgen.

An die Sektionen und Freunde außerhalb des Kantons Luzern ergeht auf diesem Wege ebenfalls die herzliche Einladung, sich bei unserer Versammlung wenigstens durch eine Delegation vertreten zu lassen. Wir hoffen, recht viele Mitarbeiter auf dem Felde katholischer Jugenderziehung bei uns begrüßen zu können.

Frohen Willkommensgruß entbietet

Luzern, Ende Mai 1922.

Der Kantonalvorstand.

## Simmelerscheinungen im Juni.

(Dr. J. Brun.)

1. Sonne und Fixsterne. Die nur noch schwach aufsteigende Bahn der Sonne erreicht am 22. ihren höchsten Punkt im Sternbild der Zwillinge, womit der astronomische Sommer seinen Eingang hält. Nach Sonnenuntergang tauchen am westlichen Himmel die schönen Sterngruppen des Löwen und der Jungfrau, am Osthimmel Waage, Skorpion und Schütze auf.

2. Planeten. Während Merkur nach kurzer Sichtbarkeitsdauer schon wieder im Richte der Sonne untertaucht, leuchtet Venus in immer schönerem Glanze am nordwestlichen Himmel und erreicht anfangs Juni eine östliche Elongation von 30°. Mars bewegt sich rechtläufig im Skorpion und geht mit diesem vor Sonnenuntergang auf. Jupiter strahlt als hellstes Gestirn in der Jungfrau und wird anfangs Juni wieder rechtläufig. Nordwestlich von Jupiter, nur ca. 7° von ihm entfernt, glänzt in rötlichem Lichte Saturn und wendet uns seine nördliche Ringreihe zu.

## Schulnachrichten.

Luzern. Konferenz Hitzkirch. Der 17. Mai führte uns zur Frühlingstagung in Hitzkirch zusammen. Herr Sek.-Lehrer J. Buzmann bot uns Interessantes und Belehrendes in seinem Referate: „Ornithologisches aus dem untern Seetal“. Eine stattliche Anzahl von Vertretern aus der Sängerkwelt ließ er zu uns schwagen, und sie erzählte uns viel Ungeahntes und Bewunderungswürdiges.

Anstelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Rustenberger wurde Herr Kollege Hans Sang, Ermensee auf den Vizepräsidentenstuhl erhoben. Dem zum Rathsherrn ertorenen Herrn Kollegen Gottlieb

Sang entbot der Aktuar den Glückwunsch der Konferenz.

—al—

**Zug. Kantonalkonferenz.** Ein wunderschöner Maientag versammelte die gesamte Lehrerschaft des Kantons, eine Zweierabordnung des h. Erziehungsrates und einige Gäste im „Hirschen“ zu Oberägeri. Der Vorsitzende, Herr Sekundarlehrer Hardegger in Zug, gedachte in seinem Eröffnungsworte in pietätvoller Weise des kürzlich verstorbenen Vorstandsmitgliedes Professor G. ab Egg und des früher in Zug wirkenden Professors Ribeaud sel.

Nun folgten sich zwei Referate: „Ursachen und Bekämpfung einer zunehmenden Verrohung der Jugend“ und „Schule und Elternhaus“. Beide fanden eine wirklich „kaiserliche“ Behandlung, indem hochw. Herr Professor Kaiser das erste Thema und Herr Sekundarlehrer Reiser das zweite bearbeitete.

Der erste Referent nennt als Ursachen der zunehmenden Verrohung:

1. den Krieg (auch die Neutralen wurden von der Kriegs-Pschose ergriffen), 2. die mißlichen sozialen Zustände, 3. den Kinomatograph, 4. unpassende Bekleidung, 5. den übertriebenen Sport, 6. unverständige Eltern, 7. oft auch Lehrer und Schule, besonders dann, wenn Lehrpersonen in den Ausdrücken nicht wählerisch sind, sich von der Leidenschaft hinreißen lassen, die Kinder entehrend behandeln, überhaupt Mangel an der so notwendigen Selbstbeherrschung zeigen.

Als Mittel zur Bekämpfung der Verrohung gibt der Referent an:

1. Die Förderung und Vertiefung des religiösen Geistes, 2. die Ueberwachung der Kinder auch außerhalb der Schulzeit, 3. die Pflege des Anstands- und Höflichkeitsgefühls und die Verwertung zu Aufgaben, 4. die geschätzte Mitarbeit der Lehrer.

schaft zur Ständeveröhnung, 5. die Besorgung nur guten Lesestoffes für die Jugend, 6. die Förderung von Gesang und Musik, 7. nicht zuletzt ist es der gewissenhafte und tüchtige Lehrer, welcher durch seine Methode und sein Beispiel ein wichtiger Faktor in der Bekämpfung der Verrohung ist. Mit dem glühenden Apostelwort: „Die Liebe läßt sich nicht erbittern, sie trägt alles, sie überwindet alles, sie leidet alles“ schloß Herr Professor Kaiser seine interessanten Ausführungen, die nach dem übereinstimmenden Urteil aller Zuhörer von einer aufrichtigen Liebe zum Kinde und zur Schule be-  
rechtetes Zeugnis ablegten.

Herr Sekundarlehrer Reiser betonte, daß das moderne Wirtschaftsleben das frühere Verhältnis zwischen Elternhaus und Schule ungünstig beeinflusst hat und daß daher der Schule eine vermehrte Aufgabe zukommt. Ein enger Kontakt zwischen beiden befähigt die Grundlagen für das Verständnis des Lehrers und befördert das Vertrauen in den guten Willen des Lehrers und in seine moralischen Eigenschaften. Herr Reiser bezeichnet die bisherigen Bindemittel zwischen Schule und Haus (das Zeugnis, das Examen und gelegentliche Besprechungen) als ungenügend und empfiehlt, die Hausbesuche und die Elternabende einzuführen. Letztere haben den Vorteil, daß man die gleichen Dinge nur einmal zu sagen braucht und sind besonders dann von großem Nutzen, wenn die Eltern nur einer Klasse zusammenberufen werden. Die Vorträge an den Elternabenden müssen kurz sein, dagegen soll der allgemeinen Umfrage, in welcher sich jeder Anwesende frei ausdrücken kann, viel Zeit zur Verfügung stehen.

Die anschließende Diskussion, welche von 10 Praktikern benutzt wurde, förderte noch manche wertvolle Anregung zu Tage. Recht sympathisch berührten die Worte des neuen Mitgliedes des Erziehungsrates, hochw. Herrn Prorektor Schälin,

der an das Wort Novalis' anknüpfte „Das Kin-  
desalter ist ein goldenes Alter.“ Auch die Schul-  
gärten, Ferienwanderungen, Jugendhorte und Spa-  
zierungsgänge an freien Nachmittagen wurden als wei-  
tere Mittel genannt, der Verrohung der Jugend ent-  
gegenzuwirken.

Der Vorstehende gab dem Wunsche Ausdruck, es  
möchten die gehörten wohlmeinenden Worte auf  
gutes Erdreich gefallen sein, und jeder Konferenz-  
teilnehmer werde wenigstens etwas davon in die  
Tat umsetzen.

Die weiteren Traktanden fanden eine rasche Er-  
ledigung, sodaß wir um 1 Uhr den knurrenden  
Magen befriedigen konnten. Während des Essens  
begrüßte der Vizepräsident der Konferenz, hochw.  
Herr Professor Kaiser, die Vertreter des h.  
Erziehungsrates; Herr Oberrichter Stadlin  
lobte den Idealismus der zugerufenen Beherztheit  
und brachte dem Weiterblühen desselben sein Hoch.  
Der Ehrenpräsident, Monsignore Rektor Reiser  
stürmisch begrüßt, frische interessante Erinnerungen  
auf und ersuchte die Anwesenden, in den Kindern  
die Vaterlandsliebe recht zu pflegen. Schließlich  
überbrachte hochw. Herr Dekan Hurlimann die  
Grüße des Konferenzortes und ließ als Zeichen der  
Schulfreundlichkeit eine größere Anzahl Flaschen  
Ehrenwein aufspazieren. Allmählich nahm einer  
nach dem andern Abschied; die meisten benutzten  
das herrliche Wetter zu irgend einem Ausflug in  
der nähere oder weitere Umgebung des idyllischen  
Negerisees. K.

### Lehrerzimmer.

Infolge Inseratenandranges in letzter Stunde  
mußten zwei bereits gefakte Einsendungen aus St.  
Gallen auf nächste Nummer verschoben werden.  
Wir bitten um güt. Nachsicht.

Redaktionsluß: Samstag.

### Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern.

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postfachrechnung VII 1268

Zentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

## Universite de Neuchatel

Deux cours de vacances de français

1. Du 17 Juillet au 12 Août.
2. Du 14 Août au 9 Septembre

Pour tous renseignements s'adresser à  
**M. Emmanuel Junod, Directeur.**

Neu!

Neu!

**Egle, Gewerbl. Buchhaltung in engster  
Verbindung mit Preisberechnen.**

Ferner: Schuldbetreuung und Konturs  
Verkehrshefte (blaue u. grüne)

bei **Otto Egle, Sek.-Lehrer, Gohau (St. G.)**

## Herrliche, hochfeierliche Präliminarien für die Orgel.

65 Festpräliminarien	Preis statt 10 Fr. nur 3 Fr.
60 Feiertagslänge	" " 10 Fr. nur 3 Fr.
30 Präliminarien	" " 7 Fr. nur 2 Fr.
Die Ehre Gottes 32 Präl.	" " 7 Fr. nur 2 Fr.

Lieder-Album, 16 allerliebste, herzige Lieder  
für mittlere Singstimmen mit Klavierbegl. statt  
24 Fr. (einzeln gekauft) nur 2 Fr. (Auch Brief-  
marken).

### Glänzende Urteile!

Die vier Präliminarienhefte haben meine Erwartungen weit  
übertraffen. Pius Wagner, Lehrer in Ornbau (Bayern).

**Otto Hefner,**

Verlag in Waldkürn (Baden)

Wir nützen uns selbst,

wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen.